

ten J. R. M. auff Bischofsheim/ und verbliebelt allhie/wegen des grossen Wassers/ und schlimmen Wegs/ biß auff den 6. diß: Auß welchem man/ Nachmittag/ wider auffgebrochen/ und auff Glis-heim gängen: Von dannen aber den 7. Nachmit-tag weiter/ und gegen Abend auff Miltenburg; und den 8. auch gegen Abend/ auff Aschaffenburg kom-men; è Relat. Fr.

Wonsidel/ Wunsidel/ ein Marggräfisch Brandenburgische Culmbachische, an der Eßlau/ 3. Meilen vom Fichtelberg/ ; von Eger/ und drey Meilen vom Hof gelegne Stadt.

Würzburg/ Herbipolis, die Hauptstadt des Bistums dieses Nahmens/ in Francken/ allda auch in dem s̄chr vesten/ auff dem Berg über der Stadt erbautem Schloß/ der Herr Bischoff von Würz-burg/ und Herzog in Francken/ gemeinlich Hof zu halten pfleget. S. von dessen ben/ und des Bistums/ Reichs. Anschlag/ oben den Eingang/ N. a. Der erste Bischoff allhie/ S. Burckardus, ist Anno 791. gestorben. Auf den letztern Herren Bischoffen/ ist den 26. Herr Melchior Zobell Anno 1559. auff des von Grumbach Ausstiftung/ umbgebracht wor-den. Ihne hat succedit Herr Friderich von Würz-berg/ der 63 diesem Anno 1573. der 64. Herr Julius Echter von Mespelbrunn/ der diese hohē Schuel/ so langsten allhie gewesen / aber zergängen war/ An-no 1589. wieder aufgerichtet; auch den herrlichen und grossen Spital/ so nach ihme den Nahmen/ Anno 1580. gestiftet / und erbauet hat. Er re-gierte